



KURZPORTRAIT DER STIFTUNG SAG

Die Stiftung Arbeitsgestaltung konkretisiert in der Schweiz Dienstleistungen in Form von Bildung und Beratung für Menschen in erschwerten Lebenssituationen. Wir verstehen Arbeitslosigkeit als gesellschaftliches, politisches und individuelles Problem. Wir setzen uns für die gesellschaftliche und arbeitsmarktliche Integration von Menschen ein und entwickeln dazu zweckmässige Projekte.

Leitung der Organisation

Die Stiftung Arbeitsgestaltung ist eine nicht gewinnorientierte Organisation mit Sitz in Uster.

Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Lydia Kölbener
Stefan Spahr
Eveline Taylor
Andrea Pronzini

Im Stiftungsrat sind Personen vertreten, die sich mit der Thematik der Arbeitsintegration auseinandersetzen:

Katharina Teuscher (Präsidentin)
Ernst Maurer (Vizepräsident)
Nicole Löhner
David Häne
Mauro Moretto

Unser Menschenbild

Jeder Mensch besitzt die Fähigkeit, seine Potentiale zu nutzen und zu entwickeln. Indem Menschen ihre eigenen Kompetenzen erkennen, aktivieren und weiterentwickeln, stärken sie ihre Selbstbestimmung im Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft. Jeder Mensch hat ein Recht auf adäquate und selbstwürdigende Arbeit, auf Anerkennung und auf möglichst grosse Selbstbestimmung. Jeder Mensch soll eine Chance für seine berufliche und für seine persönliche Weiterentwicklung erhalten. Jeder Mensch wird gleich behandelt, ungeachtet von Geschlecht und Herkunft.

Bildungsverständnis

Das Lernen orientiert sich an der persönlichen Entwicklung von Fach- Methoden- und Sozialkompetenzen. Lernen geschieht kooperativ, handlungsorientiert und selbstgesteuert. Im Zentrum unserer Bildungsarbeit steht die Emanzipation von Menschen. Wir orientieren uns an den Leitparadigmen zur Ermächtigung von Menschen. Wir helfen Lernenden, eigene Erkenntnisse zu machen. Wir orientieren uns an einem klientenzentrierten Mandatsverständnis.



Organisationsform

Die Stiftung Arbeitsgestaltung ist ein politisch und konfessionell neutrales gesamt-schweizerisches Dienstleistungsunternehmen. Unsere Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen der Auftraggeber und am arbeitsmarktlichen Umfeld. Mit den Auftraggebern pflegen wir eine enge Zusammenarbeit. Bei der Umsetzung unserer Angebote beziehen wir die Bedürfnisse der Zielgruppen mit ein.

Öffentlichkeit und Kommunikation

Wir verfolgen eine offene Kommunikationspolitik. Als Teil der Gesellschaft pflegen wir aktiv die Beziehung zu Bevölkerung und zu Behörden, Verbänden, Institutionen und Sozialpartnern. Wir nehmen aktiv an der öffentlichen und fachlichen Diskussion teil.

Potentiale

Innovation ist unser wichtigstes Mittel zur Weiterentwicklung der Organisation. Externes und internes Wissen und laufende Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Tagesgeschäft nutzen wir gezielt. Wichtig sind die Weiterbildung, die Arbeitssicherheit, die Gesundheit, die Wertschätzung und die Förderung der Mitarbeitenden. Unsere Führungskultur basiert auf Selbstverantwortung, Partizipation, Gleichstellung, Transparenz und Vertrauen.

Finanzierung

Die Stiftung Arbeitsgestaltung finanziert sich aus ihrem Auftragsbestand. Gewinn wird in Innovation und Weiterentwicklung des Unternehmens investiert oder zur Überbrückung zyklischer Auftragschwankungen zurückgestellt.

Auftraggeber

Unsere Auftraggeber sind kantonale Arbeitsämter, regionale und städtische Sozialdienste, kantonale und regionale Stellen der Invalidenversicherung, kantonale Integrationsfachstellen sowie das Staatssekretariat für Wirtschaft secO und das Bundesamt für Migration BFM.

Qualitätsverständnis

Mit einem prozessorientierten Qualitätsmanagement sichern und optimieren wir unsere Leistungen. Das «voneinander Lernen» steht dabei im Zentrum. Die Vorgaben und Erwartungen unserer Kunden und Auftraggeber ergänzen wir durch eigene Standards der Qualitätsanforderungen an unsere Arbeit, welche auf unserem Bildungsverständnis und unserem Menschenbild basieren.



**Zertifiziertes
Management-
System**

